



## Info

Informationen rund um das Kursangebot gibt es im Internet unter [www.ba-dresden.de](http://www.ba-dresden.de) und [www.access-courses.de](http://www.access-courses.de).

## Studium auch ohne Abi

### ESF-geförderte Kurse bereiten auf Hochschulzugangsprüfung vor

Realschulabschluss, jahrelang gearbeitet und dann gibt es den Traumjob nur, wenn ein Studienabschluss vorzuweisen ist. An dieser Stelle kapitulieren viele. Das muss aber nicht sein. Auch ohne Abitur können in Sachsen Studieninteressierte ihre Hochschulzugangsberechtigung erlangen. Um den Studienplatz zu bekommen, müssen sie eine Prüfung erfolgreich bestehen. Einzige Voraussetzung: eine abgeschlossene Berufsausbildung.

#### Wissen neben dem Job aneignen

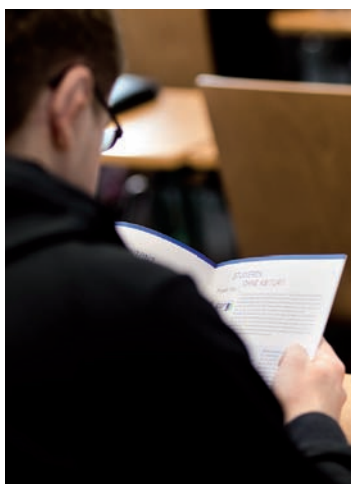
„Leider nutzen diese Möglichkeit noch zu wenige“, sagt Elisa Haustein von der Berufsakademie Dresden. „Deshalb bieten wir im Rahmen unseres Projektes „Flex“ so genannte Anpassungsmodule an, mit denen sich Interessierte gezielt auf die Zugangsprüfung und das Studium vorbereiten können.“ Denn häufig ist es für die potentiellen Studenten schwierig, sich die notwendigen Lehrinhalte selbst anzueignen. „Unsere Kurse

finden berufsbegleitend am Nachmittag statt. Sie beginnen im Januar und enden im Juni, damit nach der bestandenen Prüfung das Studium gleich beginnen kann“, informiert Elisa Haustein. An der BA Dresden werden die Anpassungskurse in den Fächern Mathematik, Englisch, Technik und Wirtschaft angeboten. Das Grundlagenwissen vermitteln Gymnasiallehrer.

#### Individuelle Beratung nutzen

Neben der BA Dresden bietet auch die Hochschule Mittweida die ESF-geförderten Prüfungsvorbereitungskurse an. „Unser Projekt Access-Courses gibt es seit 2009 und die Nachfrage ist groß“, erzählt Professor Gerhard Thiem von der Hochschule Mittweida. „Wir legen bei dem Angebot bewusst Wert auf die individuelle Beratung der Studieninteressierten, um sie bei der Entscheidung für das für sie geeignetste Studium zu unterstützen“, erklärt er. Neben den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik bietet die Hochschule je nach Interessengebiet der Teilnehmer auch Physik, Soziale Arbeit und Gemeinschaftskunde an. Die Kurse finden jeweils zehn Mal in Form von Präsenzunterricht am Freitagnachmittag und Samstag statt. Zusätzlich dazu steht Lehrmaterial im Internet als E-Learning Angebot über die Lernplattform „Bildungsportal Sachsen“ zur Verfügung. „Jetzt arbeiten wir am Nachhaltigkeitskonzept, damit die Kurse auch nach Ende des Förderzeitraumes im Herbst 2012 fortgeführt werden können“, verrät Gerhard Thiem.

Die Anpassungsangebote werden an der BA Dresden und der Hochschule Mittweida entwickelt und erprobt. In einem weiteren Schritt sollen die Kurse später auch an anderen Einrichtungen angeboten werden.



Ob mit oder ohne Hochschulreife – Personen, die an einem BA-Studium interessiert sind oder bereits hier studieren können durch die „Flex“-Anpassungsmodule Grundlagenwissen erlernen und auffrischen

### Gezielte Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs

Sachsens Hochschulen haben auch im Jahr 2011 in großem Umfang von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds profitiert. Für insgesamt 167 Vorhaben konnten über das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst insgesamt 29 Millionen Euro neu bewilligt werden. „Wir fördern mit den EU-Mitteln gezielt kluge Köpfe in Sachsen und können ihnen so nach ihrer Ausbildung eine spannende berufliche Perspektive

bieten. Wir freuen uns über das große Interesse der Hochschulen an diesem Programm“, sagt die Sächsische Wissenschaftsministerin Sabine von Schorlemer.

Schwerpunkte bildeten bei der Förderung die Promotionsförderung mit 117 geförderten Vorhaben und einem Volumen von 4,2 Millionen Euro sowie die Unterstützung von 14 Nachwuchsforschergruppen mit insgesamt 17,4 Millionen Euro.